Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Einladung -öffentlich- 2
Vorlagendokumente
TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
Mitteilung zur Kenntnis IV/045/2024 3
Erledigungsstand Fraktionsanträge KFA Stand 24.01.2024 IV/045/2024 4
TOP Ö 1.2 Budgetumverteilung zur Förderung von kultureller Bildung in Schulen und Kitas durch das Bildungsbüro
Mitteilung zur Kenntnis IV/BB/031/2023 5
TOP Ö 1.3 Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus
Mitteilung zur Kenntnis 47/113/2024 6
KFA_ausgewählte veröffentlichte Beispiele 47/113/2024 8
TOP Ö 2 Das Kinderkulturbüro stellt sich vor (Abt. 473 Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro).
Mitteilung zur Kenntnis 473/008/2023 11
TOP Ö 3 Vortrag: Die "Digitale Langzeitarchivierung" als neues Betätigungsfeld des Stadtarchivs Erlangen
Mitteilung zur Kenntnis 45/024/2024 12
TOP Ö 4 Stadtmusem Erlangen - Arbeitsjahr 2023: mündlicher Bericht
Mitteilung zur Kenntnis 46/030/2024 13

Einladung

Stadt Erlangen

Kultur- und Freizeitausschuss

1. Sitzung • Mittwoch, 24.01.2024 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung 16:00 Uhr

1.	Mitteilung zur Kenntnis	
1.1.	Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	IV/045/2024 Kenntnisnahme
1.2.	Budgetumverteilung zur Förderung von kultureller Bildung in Schulen und Kitas durch das Bildungsbüro	IV/BB/031/2023 Kenntnisnahme
1.3.	Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus	47/113/2024 Kenntnisnahme
2.	Das Kinderkulturbüro stellt sich vor (Abt. 473 Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro). **Mündlicher Bericht**	473/008/2023 Kenntnisnahme
3.	Vortrag: Die "Digitale Langzeitarchivierung" als neues Betätigungsfeld des Stadtarchivs Erlangen **Mündlicher Bericht**	45/024/2024 Kenntnisnahme
4.	Stadtmuseum Erlangen - Arbeitsjahr 2023: mündlicher Bericht **Mündlicher Bericht**	46/030/2024 Kenntnisnahme
5.	Anfragen	

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 16. Januar 2024

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Ö 1.1

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV	Referat IV	**IV/045/2024**

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	24.01.2024	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge Zuständigkeitsbereich KFA zum Stand 24.01.2024.

Anlagen: 1 Übersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 1.1

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
Zuständigkeitsbereich KFA
24.01.2024

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in Fraktion/Partei	Betreff	Zuständig	Status
119/2023	26.07.2023	Anträge an StR-Gremien; Einbringung als OBM; 2. Sitzung des Stadtteilbeirates Innenstadt vom 28.06.2023	Antrag: Lewin-Poeschke-Anlage (Bürgermeistersteg), Gestaltung und zukünftige Nutzung	IV/41	In Bearbeitung

Ö 1.2

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/BB	Bildungsbüro	**IV/BB/031/2023**

Budgetumverteilung zur Förderung von kultureller Bildung in Schulen und Kitas durch das Bildungsbüro

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	24.01.2024	Ö	Kenntnisnahme	
Bildungsausschuss	07.03.2024	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
41/Kulturförderung

I. Kenntnisnahme
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht
Bislang hatten Schulen und Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit, Gelder für die Durchführung von Kulturprojekten beim Amt für Stadtteilarbeit zu beantragen. Die Projekte wurden dort über das allgemeine Budget der Kulturförderung mitfinanziert. Ab Januar 2024 werden 10.000 € vom allgemeinen Kulturförderungs-Budget auf das Bildungsbüro umgelegt. Der Fördertopf soll dort bei der neu eingerichteten Koordinierungsstelle kulturelle Bildung angesiedelt sein und von ihr betreut und verwaltet werden. Ziel der stadtinternen Umverteilung der Gelder ist die Vereinfachung von Strukturen beim Kooperationsaufbau zwischen Kultur und Schule und Kita. Die neue Koordinierungsstelle baut direkte Kontakte in die Schulen und Kitas auf und fungiert als Ansprechperson bei Fragen rund um die kulturelle Bildungsarbeit in Erlangen. Durch die Budgetumverteilung hat sie nun auch die Möglichkeit, Projekte direkt zu fördern und den Schulen und Kitas auch bei der Antragsstellung und -verwaltung zur Seite zu stehen. So müssen interessierte Lehrkräfte und Erzieher*innen nach ggf. bereits erfolgtem Austausch mit der Koordinierungsstelle keine weitere Dienststelle der Stadtverwaltung kontaktieren, sondern können über einen konkreten städtischen Kontakt Projekte vom ersten inhaltlichen Sondieren bis hin zur Finanzierung realisieren.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 1.3

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/471/BBL	Kulturamt	**47/113/2024**

Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	24.01.2024	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

I. Unter dem Eindruck des Anschlags der Hamas am 7. Oktober und den darauf einsetzenden Ereignissen wurde das Projekt „Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus“ von einer Gruppe von Comic-Künstler*innen rund um den Erlanger Michael Jordan ins Leben gerufen. Das Team des Internationalen Comic-Salons im Kulturamt begleitet die Initiative in Abstimmung mit der Pressestelle inhaltlich und organisatorisch. Der veröffentlichte Ankündigungstext der Initiator*innen lautet wie folgt:

„Wir machen Bilder. Wir zeichnen, was wir wahrnehmen, was wir sehen und hören, aber auch, was im Verborgenen bleibt. Wir sprechen mit Menschen aus unserer Umgebung. Der grauenhafte Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und das entsetzliche Leid, das die anhaltenden Angriffe des israelischen Militärs auf den Gaza-Streifen über die Menschen bringen, machen uns fassungslos. Zu erfahren, dass sich jüdische Menschen in Deutschland isoliert und bedroht fühlen, dass sie wieder vermehrt Angst haben müssen, weil sie Juden*Jüdinnen sind, erschüttert uns zutiefst. Gleichzeitig sehen wir mit Schrecken, dass auch Muslimfeindlichkeit und rassistische Diskriminierungen zunehmen. Rechtsextremismus, Hass und Hetze werden immer sicht- und spürbarer, dennoch herrscht oftmals Sprachlosigkeit.

Auch wir sind zu lange sprachlos geblieben. Deshalb wollen wir das Schweigen durchbrechen und Sichtbarkeit schaffen für die Menschen, die betroffen sind. Mit der Aktion „Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus“ wollen wir unser Mitgefühl zum Ausdruck bringen und zum Dialog beitragen. Gerade die Zeichnung und der Comic können unserer Erfahrung nach individuelle Geschichten erzählen, aufklären und Nähe schaffen, ohne Menschen und ihre persönlichen Schicksale dabei auszustellen. Am 2. Januar haben wir deshalb das Projekt „Wie geht es dir?“ gestartet. Im Dialog mit von Antisemitismus und von anderen Diskriminierungsformen Betroffenen, oder Personen, die sich mit menschenfeindlichen Ideologien auseinandersetzen, erzählen wir kurze Geschichten, die wöchentlich online publiziert werden.

Die Komplexität der aktuellen Lage sorgt vielfach für Verunsicherung und Polarisierung. Uns ist es sehr wichtig, vorhandene Gräben nicht weiter zu vertiefen. Vielmehr möchten wir mit diesem Projekt sensibilisieren, Verständnis wecken und selbst dabei lernen.“

Veröffentlicht werden die Arbeiten unter www.wiegehtesdir-comics.de, auf dem Instagram-Account @comics_wiegehtesdir und über die Social-Media Kanäle des Internationalen Comic-Salons und der Initiator*innen sowie in der Presse. Es gibt keinen öffentlichen Aufruf zur Be-

teiligung, geeignete Künstler*innen werden zu dem Projekt eingeladen. Aufgrund des Themas muss eine gewisse Erfahrung im Bereich des dokumentarischen Erzählens vorhanden sein. Zum Schutz aller Beteiligten werden die Geschichten vor der Veröffentlichung von einem Redaktionsteam durchgesehen und ein Sensitivity Reading organisiert.

Da es sich bei „Wie geht es dir?“ um eine Initiative von Zeichner*innen handelt, die im eigenen Auftrag handeln, sind für die Veröffentlichung der Arbeiten zunächst keine Honorare vorgesehen. Um eine möglichst große Verbreitung zu erlangen, wird eine Veröffentlichung in der Presse während des Projektzeitraums auch nicht von einer Bezahlung abhängig gemacht. Bei einer späteren Verwendung der Arbeiten, z. B. in Form einer Ausstellung beim Internationalen Comic-Salon, sollen aber Aufwandsentschädigungen gezahlt werden.

Schon zu Jahresbeginn war die Medienresonanz auf das Projekt sehr groß: **Deutschlandfunk** und **Deutschlandfunk Kultur** berichteten in den Sendungen „Corso“ und „Kompressor“, der **Bayerische Rundfunk** sendete einen Beitrag auf **Bayern 2**, ein fünfzehnminütiges Feature sowie einen Fernsehbeitrag in der **Abendschau**. Artikel erschienen bislang unter anderem in der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung**, im **Berliner Tagesspiegel** und in den **Erlanger Nachrichten**.

Die Initiator*innen des Projekts sind die Zeichner*innen Hannah Brinkmann, Nathalie Frank, Michael Jordan, Moritz Stetter, Birgit Weyhe und Barbara Yelin. Zahlreiche weitere Künstler*innen haben ihre Mitwirkung zugesagt. Fachlich und organisatorisch begleitet wird die Initiative durch Dr. Véronique Sina (Goethe-Universität Frankfurt), das Team des Internationalen Comic-Salons Erlangen sowie die Pressestelle der Stadt Erlangen.

Anlagen: ausgewählte veröffentlichte Beispiele

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Birgit Weyhe, geboren 1969 in München, lebt in Hamburg. Sie verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Ostafrika und kehrte im Anschluss an ihr Abitur nach Europa zurück. 1997 schloss sie ihr Studium in Germanistik und Geschichte ab und studierte Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Für „Madgermanes" erhielt sie den Comic-Preis der Berthold Leibinger Stiftung, ihre Serie „Lebenslinien" wurde im Berliner Tagessspiegel veröffentlicht, zuletzt erschienen im avant-verlag ihre Bücher „German Calender No December", „Ich weiß" und „Rudegirl". „Rudegirl" wurde als erster Comic für den Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse nominiert. 2022 wurde Birgit Weyhe mit dem Max und Moritz-Preis als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin ausgezeichnet. Birgit Weyhe gehört zu den Initiator*innen des Projekts „Wie geht es dir?".

www.birgit-weyhe.de

Barbara Yelin, geboren 1977 in München, studierte Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Sie hat viele historische und recherchebasierte Graphic Novels gezeichnet, so den Comicroman „Irmina“ oder die Biografie „Channa Maron – Dir selbst sei treu“. Barbara Yelin traf die Holocaust-Überlebende Emmie Arbel zum ersten Mal 2019 in der Gedenkstätte Ravensbrück. Das wissenschaftliche interdisziplinäre Projekt „Narrative Art and Visual Storytelling in Genocide and Human Rights Education“ hatte den Dialog initiiert. Aus zahlreichen Treffen von Yelin und Arbel entstand ein Beitrag in der Anthologie „Aber ich lebe: Vier Kinder überleben den Holocaust“ und die soeben erschienene Graphic Novel „Emmie Arbel. Die Farbe der Erinnerung“ (Reprodukt). Barbara Yelin erhielt 2015 den Bayerischen Kunstförderpreis, 2016 den Max und Moritz-Preis als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin und 2021 das Literaturförderstipendium der Stadt München. Sie gehört zu den Initiator*innen des Projekts „Wie geht es dir?“

www.barbarayelin.de

Wie geht es dir?
Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus
Moritz Stetter

Moritz Stetter, 1983 geboren, lebt als Comickünstler und Illustrator in Hamburg. Seit 2008 ist er freiberuflich als Zeichner und Autor von Graphic Novels sowie als Porträtzeichner, Illustrator und Workshopleiter tätig. Zu seinen Kunden zählen u. a. die Elbphilharmonie, BUND e.V., die Akademie der Wissenschaften Hamburg, der Carlsen Verlag, das Goethe Institut und die Landeszentrale für politische Bildung. Schwerpunkte seiner Publikationen (u. a. Knesebeck Verlag, Jaja Verlag) bilden biografische und historische Stoffe, Reflexionen unserer Zeit sowie die visuelle Vermittlung komplexer Sachthemen. Moritz Stetter gehört zu den Initiator*innen des Projekts „Wie geht es dir?“. Der Name „Lilly“ in seinem Comic ist ein Pseudonym. Es handelt sich um eine Person aus seinem Bekanntenkreis, die anonym bleiben möchte.

www.moritz-stetter.de

Ö 2

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/47/GA020	Kulturamt	**473/008/2023**

Das Kinderkulturbüro stellt sich vor (Abt. 473 Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro).

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	24.01.2024	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der mündliche Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Kinderkulturbüro (KKB) ist für ein umfassendes und abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche vor allem in den Oster- und Sommerferien zuständig. Dazu kooperiert das KKB mit etwa 90 Vereinen, Initiativen, Einrichtungen und privaten Anbietern und beschäftigt ca. 35 Honorarkräfte. Die Programme des KKB sind so angelegt, dass Kinder und Jugendliche sich schnell zurechtfinden, auch wenn sie eine andere Muttersprache als die deutsche haben oder mit Einschränkungen leben.
Das Kinderkulturbüro ist zudem für zahlreiche unterjährige Angebote wie zwei große Kinderfaschingsveranstaltungen oder Theater- und Musikaufführungen sowie im Einzelfall auch Sonderprojekte verantwortlich.
Ziel aller dieser Angebote ist es, den Kindern und Jugendlichen ohne Leistungsdruck ein soziales und/oder kulturelles Miteinander zu ermöglichen. Die Nachfrage bestätigt diese Ausrichtung.
Im Vortrag werden die Programme des KKB gezeigt und mit statistischen Daten ergänzt.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 3

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/45	Stadtarchiv	**45/024/2024**

Vortrag: Die "Digitale Langzeitarchivierung" als neues Betätigungsfeld des Stadtarchivs Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	24.01.2024	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

--

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im Zuge der Digitalisierung der Verwaltung stehen die Archive vor einer großen Herausforderung: Alle Unterlagen, die sie im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags verwahren müssen, liegen sukzessive nur noch in digitaler Form vor. Für die Übernahme, Aufbereitung und den dauerhaften Erhalt dieser Daten müssen Konzepte der „Digitalen Langzeitarchivierung“ praktisch angewandt werden.

Nachdem hierfür im Jahr 2022 eigens die Stelle eines „Archivinformatikers“ geschaffen wurde, befindet sich das Stadtarchiv Erlangen seit dem 01. April 2023 als eine der ersten Kommunen in Bayern mit der digitalen Langzeitarchivierungslösung „DiPS.Kommunal“ im Echtbetrieb

Der Vortrag von Herrn Vitzthum beschreibt die Funktionalitäten des „Digitalen Langzeitarchivs“ und zeigt die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in diesem Aufgabenbereich des Stadtarchivs auf.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 4

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/46	Stadtmuseum	**46/030/2024**

Stadtmusem Erlangen - Arbeitsjahr 2023: mündlicher Bericht

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	24.01.2024	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Leiterin des Stadtmuseums gibt einen Rückblick über die Aktivitäten des Stadtmuseums im Jahr 2023 (Sonderausstellungen, Veranstaltungen, Kooperationen, Besucherresonanz etc.) und thematisiert die zukünftigen Herausforderungen des Stadtmuseums.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang